

Jubiläum mit Stimme und Herz

Die „schola cantorum weimar“ feiert in der Weimarahalle und open air 20. Geburtstag

Von Christiane Weber

Weimar. Mit viel Musik feierte die „schola cantorum weimar“ zwei Tage lang ihren 20. Geburtstag. Bevor die Weimarer Chorvereinigung die Öffentlichkeit am Samstag in der Weimarahalle und am Sonntag open air an verschiedenen Orten der Innenstadt mit einem dicht gefüllten Konzertprogramm beschenkte, empfing sie am Freitagabend im Coudraysaal der Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“ Gratulationen und Präsentate.

„Die schola cantorum weimar ist der größte Kinder- und Jugendchor Thüringens. Er ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt, sogar in Shanghai und Japan, aber auch in unserer französischen Partnerstadt Blois gab es Auftritte“, anerkannte Oberbürgermeister Peter Kleine (parteilos). „Musik verbindet Kulturen und Menschen“, und besonders das Singen schaffe nach Meinung des Stadtoberhauptes „eine besondere Verbindung“. Man trage mit der eigenen Stimme etwas zur Gemeinschaft bei. Davon legten die verschiedenen Ensembles der Schola und ihr tschechischer Gastchor Motyli Sumperk bei dem von Alexander Ebert moderierten Fest-



Zum Abschluss des Festkonzertes sangen alle Ensembles gemeinsam „Ophelia Letter blow away“.

FOTO: CHRISTIANE WEBER

konzert Samstagabend in der Weimarahalle unter Leitung von Cordula Fischer und Sebastian Göring ein beeindruckendes Zeugnis ab.

Ensemble umfasst 250 Sängerinnen und Sänger in sieben Teilchören

Seit ihrer Gründung 2002 ist die „schola cantorum“ auf mehr als 250 Sängerinnen und Sänger in sieben Teilchören angewachsen. Mit „Song of hope“ von Susanna Lindmark eröffnete der Kinder- und Jugendchor A das Programm des Festkonzertes und zündete mit klarem, hellen Gesang „ein Licht in dunkler Zeit“, wie es im Songtext heißt. Aus allen ihren Liedbeiträgen war un-

schwer die prägende und motivierende Hand der künstlerischen Leiterin und Dirigentin Cordula Fischer herauszuhören.

Sogar noch 40 Jahre älter als der gastgebende Jubiläumsschor sind die „Schmetterlinge“ aus Sumperk. Der Chor, dessen Name Motyli übersetzt Schmetterling heißt, wurde 1962 gegründet. Er beeindruckte in tschechischen Liedern wie auch in „Great Spirit“, „Bring me little Water Silvie“ und „Get on Board“ mit Chorgesang auf hohem Niveau und berührenden solistischen Auftritten. Es war ein an Höhepunkten überreicher Konzertabend, der auch die Begegnung mit einem aus

den Reihen der schola hervorgegangenen und inzwischen mehrfach ausgezeichneten Vokalquartett brachte.

Bevor allerdings abschließend alle Ensembles gemeinsam „Ophelia letter blow away“ anstimmten, sangen sich die Kinder- und Jugendchöre mit Liedern nach Texten von Katy Molodowsky vollends in die Herzen ihrer Zuhörerinnen und Zuhörer. Alan Bern, künstlerischer Leiter des Yiddish Summer Weimar, hat die Gedichte vertont.

Instrumental begleitet wurden ihre Interpretationen durch die Schola vom Komponisten selbst (Klavier, Akkordeon) und seiner Band. Mit tosendem Applaus und Standing Ovationen verabschiedete das Publikum nach zweieinhalb erfüllten Konzertstunden die „schola cantorum weimar“ und ihre Jubiläumsgäste. Open air ging es am Sonntag weiter mit parallelen Konzertauftritten der schola und ihres tschechischen Gastchores auf dem Theaterplatz, dem Marktplatz und in der Schillerstraße. Bereits am Samstagnachmittag hatten Vorbereitungschor, Nachwuchschor und Kinderchor in der Weimarahalle die szenische Kantate „Die Belagerung“ von Knut Gramß aufgeführt.